



Schweizerischer Judo & Ju-Jitsu Verband  
Fédération Suisse de Judo & Ju-Jitsu  
Swiss Judo & Ju-Jitsu Federation

 **MEMBER**

Version 1.0

---

# Sportmedizinisches Mini-Konzept

---

## Ju-Jitsu

**Schweizerischer Judo und Ju-Jitsu Verband**  
Abteilung Leistungssport

**Fédération Suisse de Judo et Ju-Jitsu**  
Division Sport de Pointe

Haus des Sportes  
Laubeggstrasse 70  
Postfach 606  
CH-3000 Bern 22  
Tel. +41 31 368 05 75  
Fax +41 31 368 05 76  
office@sjv.ch - www.sjv.ch

  
swiss  
olympic  
association

  
Jugend+Sport

## Aufgaben / Ziele

Für die zahlenmässig bescheidene Athletenzahl des Nationalkaders sollte in einem ersten Schritt eine möglichst einfache und für alle übersichtliche Struktur gewählt werden.

Der Teamarzt Ju-Jitsu ist Mitglied des SJV-Ärztepools.

Der Teamarzt sollte eine sportmedizinische Weiterbildung absolviert haben (Fähigkeitsausweis SGSM für Sportmedizin)

Der Teamarzt dient als Ansprechperson für die Athleten und Betreuer bezüglich:

- Medizinische Probleme aller Art (Verletzungen, unklare Schmerzen, Unklare Veränderungen der sportlichen Leistung)
- Beratung hinsichtlich sportmedizinischer Aspekte und deren Auswirkung aufs Training (Einbau von Übungen zur Verletzungsprophylaxe, funktionelles Training, etc)
- Wenn er den Athleten/Athletin nicht selber direkt untersuchen kann sorgt er für eine adäquate Überweisung in geografischer Nähe des Wohnorts vom Betroffenen.
- Begleitet die Mannschaft an grössere Turniere (Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, World Games, etc.) in Absprache mit Coaches. Im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten wird die Betreuung an grösseren Wettkämpfen mit grösserer Athletendelegation (German Open, Paris Open etc.) angestrebt.
- Wenn er nicht an diesen Wettkämpfen teilnehmen kann, wird eine telefonische Erreichbarkeit gewährleistet.
- Der Teamarzt dient als Ansprechperson bezüglich Antidoping-Fragen. Insbesondere auch bei der Sicherstellung, dass Athleten nicht akzidentiell Medikamente, welche auf der Dopingliste stehen, einnehmen.

## Weitere Aspekte

Der Teamarzt steht für alle Teilnehmer des Elite- und Nachwuchskaders zu Verfügung.

Die Athleten/Athletinnen sollten durch die Betreuer (Regional-/Nationaltrainer) auf die Verfügbarkeit eines Teamarztes sensibilisiert werden.

Die Inanspruchnahme der Dienste des Teamarztes ist für die Athleten selbstverständlich nicht obligatorisch, da dies manchmal aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich ist. Aber auf die Möglichkeit einer telefonischen Beratung soll hingewiesen werden.

Bei Verletzungen oder anderweitigen Behandlungen, beim Vorliegen allfälliger Erkrankungen (z.B. Allergien oder Asthma) sollte der Teamarzt vorgängig informiert werden, insbesondere, vor Teilnahme an grösseren Turnieren. Für den Arzt ist es wichtig, dass er seine Athleten aus medizinischer Sicht im Voraus kennt, damit eine optimale Betreuung gewährleistet werden kann.

Die Athleten (insbesondere im Nachwuchskader) müssen für Unfälle und allfällige notfallmässige Behandlungen im Ausland genügend versichert sein. Es ist daher bei den jüngeren Teilnehmer der Kaders wichtig, dass deren Eltern darüber informiert werden.

Eine allfällige Rehabilitation oder physiotherapeutische Behandlung sollte für Kaderathleten möglichst durch Sportphysiotherapeuten mit adäquater Infrastruktur erfolgen.

**Zürich, 30. Oktober 2014**

**Roberto Llano**  
Teamarzt

**Robert Sellaro**  
Chef Leistungssport